

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Herbstgefühl. Sonnett

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Herbstgefühl. Sonnett", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 302. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-workid58232/facsimile.pdf> (tilgået 07. december 2021)

Anvendt udgave: Samlede digte

Ophavsret Materialet er dedikeret til public domain. Du kan kopiere, ændre, distribuere og fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk dog altid at kreditere ophavsmanden.

[Læs CC0-erklæringen.](#)

Herbstgefühl
Sonett

Wolken rollen her voll Winterflocken,
Schwarz wie Rauch von flammergriffner Welt;
Alles zuckt, von Todeskrampf entstellt,
Und der Schöpfung müde Räder stocken.

Stürme läuten dumpf wie Todtenglocken,
Trauerflor umbängt das Himmelzelt,
Auf die Leiche der Natur entfällt
Ach, dem Hain die Krone seiner Locken!

Modre, große Mutter, modre nur!
Einstens schwebt der Engel Lenz hernieder,
Reichet dir den Kranz der Jugend wieder.

Aber auf des Todes Aschenspur
Können Thränen nicht und Händeringen
Die entführten Freunde wieder bringen!

An Isis

- 1 Des Chaos Herrscher, Schaffende, faßtst du,
Mit Ketten bandst du ihn an Deinen Thron
Um den in festgeknüpftem Bunde
Absicht und Ordnung und Schönheit stehen.
- 2 Mit Staunen seh' ich, himmlische Gottheit, Dich
Umher in Wirbel drehen das Sternen-Rad,
Und Dich halten hoch die große Wage
Welche den Mond und die Sonne wäget.